

## Bericht der Queerbeauftragten Koblenz für die Amtszeit von Mai 2023 bis März 2024

### Erstes Treffen mit dem Oberbürgermeister:

Nach der Wahl am 25. Mai 2023 fand Mitte Juni das erste Treffen mit David Lagner in dessen Büro statt. Der Oberbürgermeister begrüßte mich im aktuellen Amt und tauschte sich mit mir über meine zukünftigen Pläne aus.

Dem vorangegangen war unter anderem ein Bericht in der Rhein-Zeitung, in dem ich verkündet hatte, dass in Koblenz noch einiges zu tun sei.

Im Gespräch teilte ich Herrn Langner meine kurz- und langfristigen Pläne für die Stadt mit. Da mein Amt vorerst nur bis Mai 2024 galt, waren dabei die kurzfristigen Aussichten eher im Fokus. Eine bessere Vernetzung von Stadt und queerer Community, Austausch zwischen den Vereinen und Gruppen mit der Stadt, hin zu einer optimal vernetzten Zusammenarbeit.

### Stonewall Remembrance Riots Demo:

Am 28. Juni fand dann wie jedes Jahr der Demozug mit entsprechenden Reden anlässlich der Aufstände in und am Stonewall Inn in den 60er Jahren statt.

Ziel der Demo ist es Aufmerksamkeit zu schaffen und zu erinnern, wann, wo und warum queere Proteste angingen, dass schon damals transidente Protagonisten dort federführend waren und es auch heute weiterer Proteste bedarf. Der Blick wandert dabei sowohl in die Vergangenheit um hieraus zu lernen, aber auch in die Gegenwart, um zu zeigen, dass wir auch heute im Jahr 2024 noch viel zu tun haben, wenn es um queere Rechte geht.

Als Queerbeauftragte und gleichzeitig Vorstandsmitglied der Gruppe Stonewall Remembrance Riots habe ich den Demozug begleitet und die Stadt mit einer entsprechenden Rede vertreten. Im Anschluss wurde noch ein Banner aus mehreren Pride-Flaggen unter Kaiser-Wilhelm ausgebreitet.

### CSD und Flaggenhissung

Im August fand dann wieder der Koblenzer CSD statt. Anlässlich des CSD hissten Frau Mohrs und ich zusammen mit den Organisatoren des CSDs Oliver Antpöhler-Zwiernik und Patrick Zwiernik die Flagge am Rathausgebäude und riefen in einer gemeinsamen PM zur Teilnahme auf.

Am 19. August fand dann der CSD-Demozug durch die Stadt statt mit anschließenden Ständen verschiedener Gruppen, Vereine und Parteien. Bis 16 Uhr war ich dann dort in meiner Aufgabe als Vorstandsmitglied von Queer-Mittelrhein, aber auch zu Gesprächen für diverse anstehende Projekte der queeren Community in Koblenz.

Ab 16 Uhr vertrat ich dann die Stadt als Moderatorin für das CSD-Bühnenprogramm mit verschiedenen queeren Künstler\*innen und politischen Reden.

Der CSD war gut besucht, bis in die späte Nacht feierten die Menschen ausgelassen und bei vielen Reden und den Ständen kamen viele interessante politische Gespräche zustande.

## Fachveranstaltung "Wohnen unter dem Regenbogen"

Am 16.11 traf ich mich dann in Mainz mit verschiedenen NGOs und Fachleuten auf der vom Landesamt für Soziales organisierten Veranstaltung "Wohnen unter dem Regenbogen". Vor Ort waren beispielsweise die in Mainz ansässigen "Queer im Quartier", die dort bereits ein funktionierendes Wohnprojekt für und mit queeren Menschen ins Leben gerufen haben. Kern des Themas ist hierbei, dass unsere Gesellschaft immer älter wird und mit ihr eben auch queere Menschen. Hierbei stellt sich unweigerlich die Frage: Wie wird mit queeren alten Menschen umgegangen? Was ist zu beachten? Können die ohnehin schon überlasteten Pflegekräfte dies überhaupt leisten und was für Projekte kann man angehen, um diese hierbei zu unterstützen?

Bei "Queer im Quartier" wurde ein entsprechend größerer Häuserblock zusammen mit einem Investor und dem Landesamt zur Verfügung gestellt. Die dort lebenden Menschen haben sowohl eigene Räumlichkeiten, als auch einen größeren Gemeinschaftsraum und eine gemeinschaftliche Küche. Es werden gemeinsame Aktivitäten unternommen, man kümmert sich umeinander und greift sich gegenseitig unter die Arme. Aktuell hat das Programm 75% queere Menschen und 25% hetero-cis (heterosexuelle Menschen, die sich mit dem Geschlecht identifizieren, was ihnen von Geburt an zugewiesen wurde).

Aktuell hat Koblenz kein solches Projekt, jedoch haben auch wir natürlich einen großen Anteil queerer Menschen, die eine Wohnung brauchen und auch einen großen Anteil an älteren queeren Bewohner\*innen.

Ich habe mich daher am 20.12. via Zoom nochmals mit dem Landesamt zusammenschaltet, um gemeinsam erste Pfade für ein solches Projekt zu ebnen.

## Awarenesskonzept in Koblenz

Zeitgleich zu meiner Veranstaltung in Mainz fand in Koblenz eine Stadtratssitzung statt, bei der die Grünen mit der Linken Partei einen Antrag für ein generelles "Awarenesskonzept bei Veranstaltungen" stellten.

Da ich Übergriffe und Diskriminierung als Transfrau mit Migrationshintergrund auf Veranstaltungen zu genüge kenne, war mir dieses Thema ein persönliches Anliegen. Ich habe daher eine persönliche Rede von Herrn Antpöhler-Zwiernik vorlesen lassen, um dieses Thema nochmals tatkräftig zu unterstützen.

Leider wurde der Beschluss dennoch abgelehnt, aber ich hoffe natürlich, dass dieses Thema hiermit noch nicht durch ist.

## Transday of Remembrance

Am 20.11.23 fand dann der Transday of Remembrance statt. An diesem Tag wird den ermordeten und durch Suizid gestorbenen Transmenschen auf der Welt gedacht.

Anlässlich dieses Tages organisierte die Gruppe Stonewall Remembrance Riots eine Mahnwache am Löhr Rondell. Hier war ich als Vertreterin der Stadt anwesend und hielt eine entsprechende Rede.

## Treffen mit Referat Geschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentität des MFFKI

Am 28.11.23 traf ich mich dann mit dem Referat Geschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentitäten des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration in Mainz. Mit auf dem Termin war auch Herr Littig, der Queerbeauftragte der Stadt Mainz. Gemeinsam besprachen wir, was aktuell in Mainz passiert und was passieren soll und natürlich wie der aktuelle Stand in Koblenz ist.

Herr Littig gab mir viele wertvolle Tipps, die ich auch zukünftig in dieses Amt mit einfließen lassen will. Der Stand von Mainz im Thema Queer ist aktuell noch um ein vielfaches größer als das hier in Koblenz der Fall ist. Aber ich bin gewillt, dies zu ändern und kann mich glücklich schätzen, hier Herr Littig und das Referat des MFFKI im Rücken zu haben.

## Winterpride

Um nicht nur einmal im Jahr repräsentativ dazustehen und vor allem um darauf aufmerksam zu machen, dass gerade zur Weihnachtszeit viele queere Menschen alleine sind, organisierte das Kurioos zusammen mit Patrick Zwiernik und Oliver Antpöhler-Zwiernik in enger Zusammenarbeit mit mir am 8. Dezember eine kleine Winterpride.

Dort konnten verschiedene NGOs der queeren Community dann reden und auch ich als Queerbeauftragte vertrat die Stadt mit gleich zwei Reden vor Ort.

Neben Live-Musik und selbstgemachtem Glühwein wurde dann ausgiebig miteinander gesprochen. Ziel des Events war es, darauf aufmerksam zu machen, dass viele queere Menschen gerade zu Weihnachten sehr einsam sind. Viele werden noch immer von Freund\*innen und Familie verstoßen und sind dann gerade zu dieser Jahreszeit meist alleine. Wir wollten diesen Menschen einen Ort zur Zusammenkunft bieten und zeigen: "Wir sind für euch da!"

## Queeres Forum

Die Kommunikation der queeren Community in Koblenz untereinander, sowie auch vor allem mit der Stadt hat noch Potential nach oben!

Es ist oftmals sehr schwer bei den vielen verschiedenen Vereinen, Gruppen und Menschen alle konsequent an einen Tisch zu bekommen, um essentiell wichtige Themen zu besprechen. Vor allem, weil meist alle ehrenamtlich arbeiten und zusätzliche Jobs haben.

Aus diesem Grund habe ich im Dezember in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle und der Stadt Koblenz das "Queere Forum" ins Leben gerufen.

In dem separaten Mitgliederbereich (Verwaltung und Prüfung übernehme ich derzeit noch) können sowohl einzelne Protagonisten, wie auch Gruppen und Vereine sich austauschen, abstimmen, absprechen und mit der Stadt/Queerbeauftragten in die Kommunikation kommen.

## Treffen mit der Polizeidirektion Koblenz

Im Januar fand dann ein Treffen zwischen mir und der Polizeidirektion Koblenz statt. Mit dabei waren Herr Neureuter von der Polizeidirektion Koblenz, Herr Lenhard, Ansprechpartner für queere Angelegenheiten der Polizei Koblenz und Diana Gläßer, Ansprechpartnerin LSBTI\* der Polizei Rheinland-Pfalz. Das Hauptziel dieses Treffens war es, eine bessere Beziehung und verstärktes Vertrauen zwischen Polizei und queerer Community aufzubauen.

Alle Teilnehmer betonten die Wichtigkeit dieses Vertrauens und unterstreichen ihre Entschlossenheit, Ängste und Barrieren abzubauen. Der gemeinsame Fokus liegt auf Gleichbehandlung, Zusammenarbeit und Vertrauensbildung, um lang anhaltende Missverständnisse und Ängste zu überwinden. Die Beteiligten sehen optimistisch in die Zukunft und erwarten positive Auswirkungen dieser Zusammenarbeit.

### One Billion Rising

Am 14. Februar 2024 fand wie jedes Jahr die Tanzdemo zu "One Billion Rising" statt. Hier vertrat ich zusammen mit der Gleichstellungsstelle die Stadt. Darüberhinaus hielt ich als Vertreterin der queeren Community eine Rede. Erwiesenermaßen beinhaltet die geschlechtsspezifische Gewalt auch die Gewalt gegen die queere Community.

### Internationaler Frauentag

Zum internationalen Frauentag oder hier in Koblenz auch feministischer Kampftag fand gegen Abend, organisiert von diversen feministischen Gruppen aus Koblenz, ein Demozug statt. Zu Beginn der Demo vertrat ich dort als Queerbeauftragte die Stadt und hielt eine Rede zu geschlechtsspezifischer Gewalt. Nach wie vor ist jede dritte Frau von Gewalt betroffen. Was viele nicht wissen ist, dass es bei femininen Transmenschen und Transfrauen jede zweite Frau ist. Daher war ich sehr dankbar für die Möglichkeit, auf der Veranstaltung sprechen zu dürfen.